

Aufgaben Geografie Klasse 10 für die 13. und 14. Schulwoche

Wir hatten in der vergangenen Unterrichtsstunde begonnen uns mit dem Thema der Globalisierung auseinanderzusetzen. Dies sollt ihr nun weiter vertiefen.

Thema 1: Globalisierung

1. Übernimm die Bereiche der Globalisierung aus LBS130M2!
2. Löse LBS131A5!

Thema 2: Weltkonzerne

1. Lies die Texte LBS132 und 133, um dir einen Überblick zu verschaffen!
2. LBS132A1, 2!
3. LBS133A5 - Ausarbeitung als Handreichung!
4. Recherchiere und notiere die fünf weltgrößten Unternehmen!

Thema 3: Globalisierung des Handels

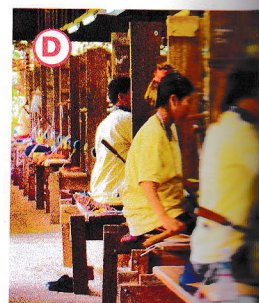
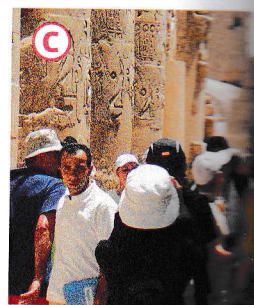
1. Lies die Texte LBS136 und 137!
2. Notiere dir die Definitionen der Begriffe Triade, WTO und Freihandelszone!
3. LBS136A1!
4. LBS136M2 - Übernahme in den Hefter!
5. LBS137A3, 4a!
6. LBS137M6 - Übernahme in den Hefter!



INFO

Globalisierung

Der Begriff Globalisierung bezeichnet die Zunahme der weltweiten Beziehungen, zum Beispiel in der internationalen Wirtschaft. Durch die Globalisierung wird die Verflechtung der Staaten miteinander größer. Neue Kommunikations- und schnelle Verkehrsmittel fördern diesen Prozess.

**M1** Beispiele für Globalisierung

AUFGABEN

In Nachrichten hört und liest man immer wieder, dass die Welt ständig weiter zusammenwächst und immer mehr vernetzt ist. In diesem Zusammenhang wird auch häufig der Begriff Globalisierung genannt. Doch was genau bedeutet dieser Begriff und wie wächst die Welt zusammen?

1

- Ordne den Fotos A – F die richtigen Überschriften 1 – 6 zu (M1).
- Erläutere, wie die Fotos beispielhaft die Globalisierung veranschaulichen (M1).

2

- Nenne Beispiele aus deinem Alltag, die zeigen, dass du mit anderen Teilen der Welt verbunden bist (M1 – M4).
- Ordne deine Beispiele den Bereichen der Globalisierung in M2 zu.

3 W

- Wähle zwei Medien in M3 aus. Erläutere, welche weltweiten Veränderungen sie bewirkt haben.
- Erkläre den Begriff politische Globalisierung. Finde weitere internationale Organisationen (M4, Internet).

Globalisierung – was ist das?

Für die meisten Menschen ist die Zunahme der weltweiten Kontakte und Beziehungen seit den 1990er-Jahren etwas Alltägliches geworden. Sie bestimmt zunehmend das Leben und Handeln der Menschen.

Internationale Beziehungen gibt es schon sehr lange. Von **Globalisierung** spricht man allerdings erst seit etwa 1990 – seit es durch technologische Neuerungen (beispielsweise das Internet) weltweit massive Veränderungen in der Wirtschaft und im Leben der Menschen gegeben hat.

Die Menschen spüren die unterschiedlichen Auswirkungen der Globalisierung. Wenn die Produktion von Autos, Textilien oder Elektroartikeln aus Kostengründen ins Ausland verlagert wird, ist dies ein Anzeichen von Globalisierung.

Der Konsum von Waren wie Bananen, Mangos, Kaffee oder Kakao bei uns in Europa ist nur möglich, weil diese Produkte rund um den Globus transportiert werden. Auch dies ist ein Merkmal der Globalisierung. Ein weiteres Beispiel ist die Ausbreitung von Fast-Food-Ketten wie McDonald's oder von Kaffeehaus-Ketten wie Starbucks. Durch solche Unternehmen werden Produkte rund um den Globus verbreitet und bekannt.

Wirtschaft

(z. B. Handel mit Waren, Geschäftsreisen, internationale Patente, Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte)

Gesellschaft

(z. B. Wohlstand, Arbeitslosigkeit, Menschen vieler Nationalitäten in einem Land)

Politik

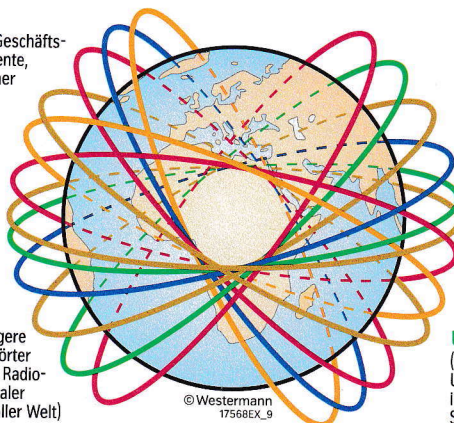
(z. B. internationale Organisationen, internationale Zollabkommen, Bekämpfung des internationalen Terrorismus, Einsatz von Blauhelmsoldaten durch die Vereinten Nationen)

Kultur

(z. B. Schüleraustauschprogramme, Reisen, häufigere Verwendung englischer Wörter in der deutschen Sprache, Radiosendungen mit internationaler Musik und Beiträgen aus aller Welt)

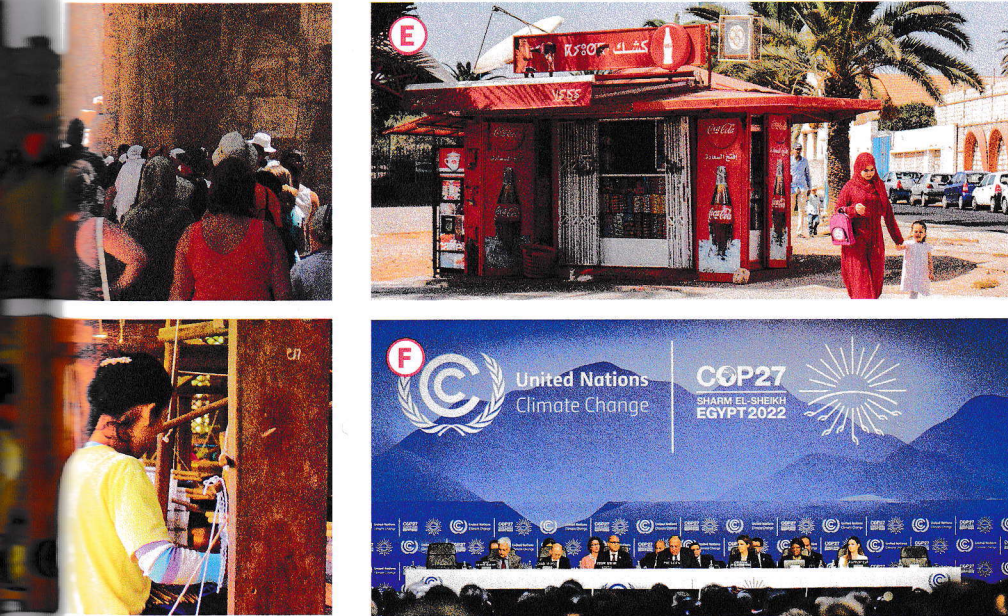
Umwelt

(z. B. Verschmutzung der Luft durch Unfall in einem Atomkraftwerk, internationale Vereinbarungen zum Schutz des Bodens)

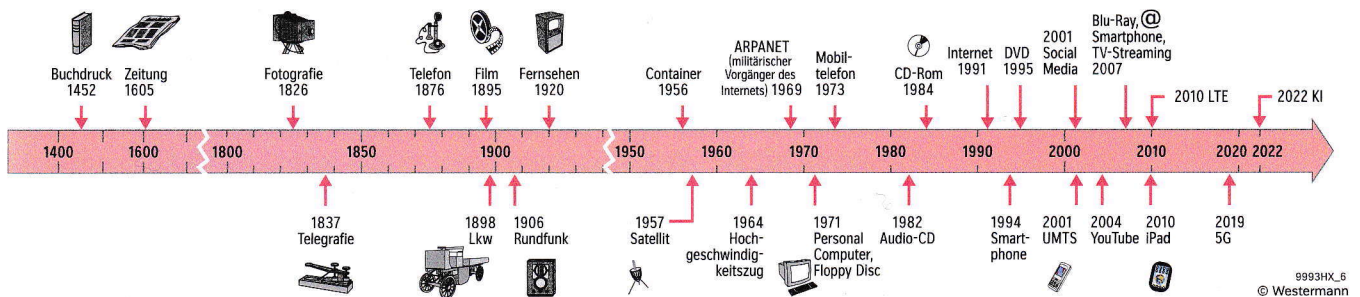


© Westermann
17568EX_9

M2 Bereiche der Globalisierung



- ① Sportübertragung im Jemen
- ② Arbeiterinnen in einer Textilfabrik in Kambodscha
- ③ Coca-Cola-Stand in Marokko
- ④ Jeanskauf in Weimar (Thüringen)
- ⑤ Klimakonferenz in Sharm El-Sheikh
- ⑥ Touristen in Ägypten



M3 Erfindung wichtiger Medien – der Weg zur globalen Digitalisierung

Unter **politischer Globalisierung** oder auch Global Governance versteht man internationale Prinzipien, Regeln und Gesetze und die dazugehörigen internationalen Institutionen. Diese sind notwendig, um die aufgestellten Regeln aufrechtzuerhalten und um globale Probleme zu bewältigen. Akteure der politischen Globalisierung sind neben den Nationalstaaten auch Staatenzusammenschlüsse (z. B. EU) oder auch nichtstaatliche Organisationen (z. B. Greenpeace). Die wichtigste internationale Organisation sind die UN (United Nations, deutsch: Vereinte Nationen). Sie wurden 1945 gegründet und haben 193 (2023) Mitglieder. Damit repräsentieren die Mitgliedsländer über 99 Prozent aller Menschen. Ziele der UN sind die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit, die Durchsetzung der Menschenrechte sowie der wirtschaftliche und soziale Fortschritt aller Völker.



M4 Globalisierung in der Politik, Emblem der UN

AUFGABEN

- 4 Überall auf der Welt kann man die gleichen Hamburger essen, Kinofilme aus Hollywood sehen oder Musikhits anhören (M1). Diskutiere Vor- und Nachteile.
- 5 Beurteile, ob folgende Sachverhalte Ausdruck der Globalisierung sind und ordne sie den Bereichen der Globalisierung zu (M2): *Klimawandel, großes Unternehmen produziert in China, Internet, Hollywoodfilme, Bundestag, UN, Bundesarbeitsgericht in Erfurt, Urlaub in Thailand, ICE-Bahnhof in Erfurt, Flughafen Frankfurt*



M1 Hauptquartier des Unternehmens Amazon im Silicon Valley (Kalifornien)



M2 Adidas Filiale in China

Globale Arbeitsteilung

Große Firmen wie Adidas, Volkswagen, Toyota, Siemens oder Allianz sind Unternehmen, die auf der ganzen Welt produzieren, Handel treiben, Waren und Dienstleistungen kaufen oder verkaufen. Sie regeln ihre weltweite Produktion, Materialbeschaffung und ihren Handel in globaler Arbeitsteilung. Wegen ihrer globalen Aktivitäten nennt man diese Unternehmen **Global Player**. Schätzungsweise etwa 50 000 Firmen dieser Art gibt es auf der Welt.

Da sie weltweit vertreten sind und fast alle Märkte mit ihren Produkten und Dienstleistungen beliefern, nehmen sie bei der Globalisierung eine wichtige Stellung ein. Bei der Standortwahl sind Faktoren wie billige Arbeitskräfte, preiswerte Rohstoffe, Marktnähe oder Steuervorteile von Bedeutung. Mit ihren Produkten und Dienstleistungen üben die Global Player besonderen Einfluss auf die Konsumgewohnheiten der Menschen und die wirtschaftliche Entwicklung der Länder aus.

AUFGABEN

Sicherlich kennst du Unternehmen wie Samsung, Apple, Coca-Cola, Sony, Nestlé, Nike oder Volkswagen. Sie zählen zu den Global Playern, die überall auf der Welt Produktionsstätten und Niederlassungen haben. Doch was genau ist ein Global Player?

1

Erläutere den Begriff Global Player an einem Beispiel (M1 – M5).

2

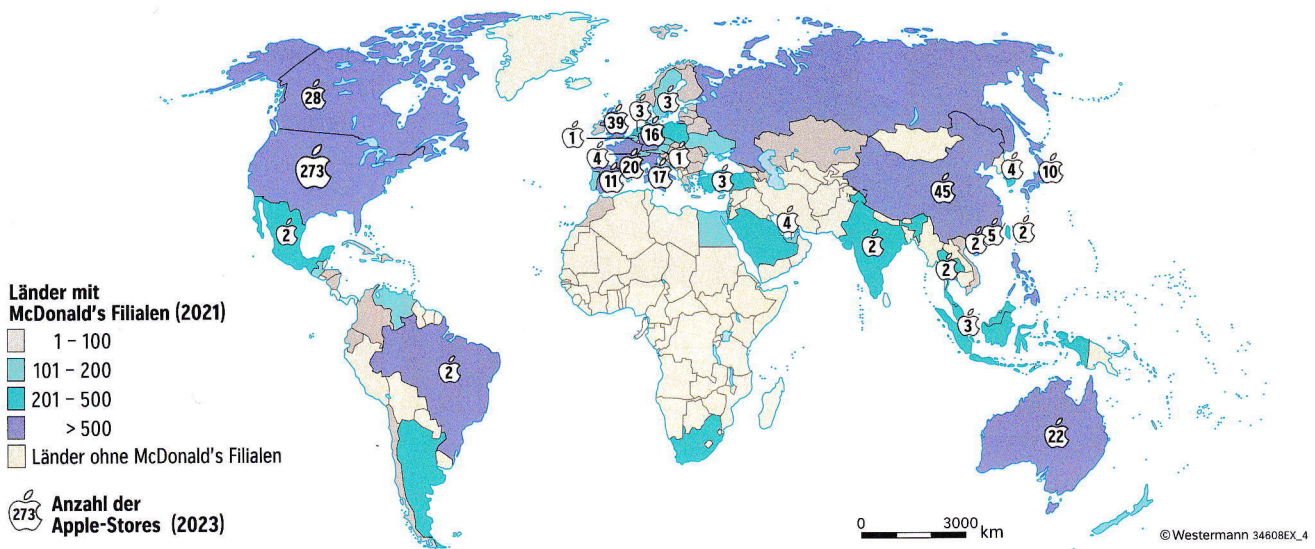
Stelle dar, welche Bedeutung Global Player für den Prozess der Globalisierung haben (M1, M4, M5).

3

Berichte, inwieweit deine Konsumgewohnheiten durch Global Player beeinflusst werden.

Nike ist der weltgrößte Sportartikelhersteller. 2022 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 46,7 Mrd. US-Dollar. Es vermarktet seine Produkte weltweit – über den Einzelhandel sowie über das Internet. Nike beschäftigte 2021/2022 etwa 79 100 Mitarbeiter. Angestellte in den Bereichen Forschung, Design, Verkauf und Werbung arbeiten größtenteils in Beaverton, Oregon (USA), wo sich die Firmenzentrale befindet. Im Auftrag des Unternehmens arbeiten weltweit aber Hunderttausende Personen in Zulieferbetrieben. Zu Nike gehören weitere bekannte Marken wie Converse und Hurley. Nike investiert viel Geld in Werbung. Das Unternehmen engagierte Superstars und Teams, z. B. die Tennisspielerin Serena Williams, die Fußballstars Ronaldo und Neymar oder Basketballstar LeBron James. Von besonderer Bedeutung sind die Niketowns. Das sind firmeneigene Kaufhäuser, die die Aushängeschilder des Unternehmens sind. Sie befinden sich an bekannten und beliebten Standorten. Kritiker werfen Nike vor, nicht energisch genug gegen schlechte Löhne und unzureichende Arbeitsbedingungen bei einigen Zulieferbetrieben vorzugehen.

M3 Fallbeispiel Nike – Einblicke in ein Weltunternehmen



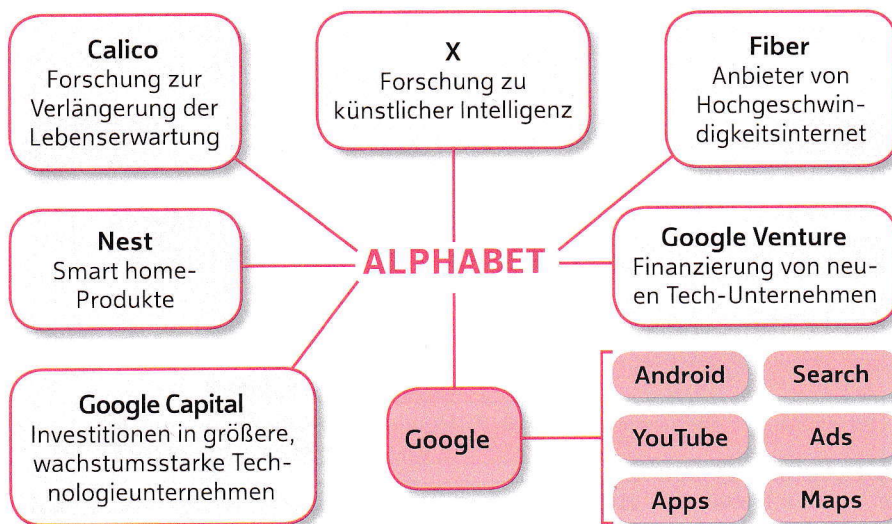
M4 McDonald's Filialen und Apple-Stores in der Welt

Google Alphabet – ein Global Player

Wer heute etwas im Internet sucht, sagt oft, er googelt danach. Dahinter steckt die Suchmaschine Google. Diese hat mittlerweile weltweit einen Marktanteil von weit über 90 Prozent. Google war 2022 nach Apple die zweitwertvollste Marke und das viertgrößte Unternehmen (nach Marktwert) der Welt.

Hinter Google steht der 2015 gegründete Konzern Alphabet. Alphabet ist ein Beispiel für einen Global Player, denn sein Hauptgeschäftsfeld ist das globale Datennetz. Der Konzern hatte 2022 weltweit 190 000 Mitarbeiter und einen Umsatz von 282 Mrd. US-Dollar. Etwa 80 Prozent seiner Einnahmen erwirtschaftet das Unternehmen mit Werbung. Damit gehört es zu den großen globalen Unternehmen.

Alphabet ist ein innovatives Unternehmen mit starkem Wachstum. Es forscht z. B. stark auf dem Gebiet der selbstlernenden künstlichen Intelligenz. Des Weiteren ist es tätig beim Vernetzen der Infrastruktur von Städten oder im Bereich der Biotechnologie (z. B. soll ein Armband Krankheiten erkennen).



M5 Aufbau des Alphabet Konzerns

AUFGABEN

4 W

Verfasse eine Radionachricht (Länge: 3 Minuten):

A über die Art und Weise des Wirtschaftens der Global Player (M4, M5).

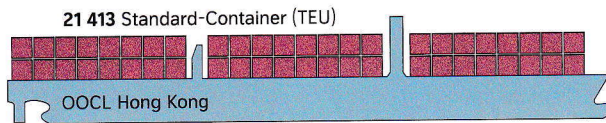
B mit dem Titel „Hilfe! Google bestimmt mein Leben“.

5

Erstelle einen Kurzvortrag zu einem Global Player aus deinem Alltag (M1, M2, M5, S.179).

Frachtkapazität eines der größten Containerschiffe, der OOCL Hong Kong

Zum Vergleich:
Boeing 747-8F
18 Standard-Container (TEU)



Eine Schiffsladung entspricht:



Quelle: verändert und aktualisiert nach FAZ 2016

37442EX_1



M1 Millionen Waren auf einem Frachter: Kapazität eines Containerschiffs und Frachtkostenbeispiele

M3 Vollautomatisierte Containerverladung in Hongkong

Entgrenzung fördert Welthandel

Seit Jahrzehnten nimmt der weltweite Handel mit Gütern und Dienstleistungen stetig zu. Viele Länder versprachen sich Vorteile vom Welthandel und öffneten ihre Märkte. Man begann, Zollschranken und andere Handelsbarrieren abzubauen. Durch den Einsatz moderner Kommunikations- und Transportmittel wurde der internationale Handel in den letzten 20 Jahren nochmals gesteigert. Besonders stark nahmen der Import und der Export von Industriegütern und Dienstleistungen zu. Der Handel mit Rohstoffen wuchs zwar auch, hat aber insgesamt gegenüber dem mit Industriegütern und Dienstleistungen an Bedeutung verloren. Oft haben sich Länder auf bestimmte Produkte oder Produktgruppen (z. B. Autos, Textilien) spezialisiert.

Besonders große Anteile am weltweiten Handelsvolumen konzentrieren sich auf Nordamerika, die Europäische Union und den asiatisch-pazifischen Raum. Diese drei Pole der Weltwirtschaft werden **Triade** genannt. Der Anteil der Länder Lateinamerikas, Afrikas und des Nahen Ostens am Welthandel ist wesentlich kleiner. Diese Länder exportieren hauptsächlich Rohstoffe und führen Fertigwaren aus der Triade ein. Die **Welthandelsorganisation (WTO)** reguliert den internationalen Welthandel.

AUFGABEN

Globalisierung und Welthandel entstanden nicht von allein, verschiedene Entwicklungen ermöglichten eine globalisierte Welt. Der Container hat z. B. den Welthandel revolutioniert. Was sind heute die wichtigsten Handelsströme und Handelsgüter?

1

- Beschreibe die Entwicklung des Welthandelsvolumens (M5).
- Erkläre die starken Veränderungen von 1990 bis 2010, 2016 und im Jahr 2020 (M5).

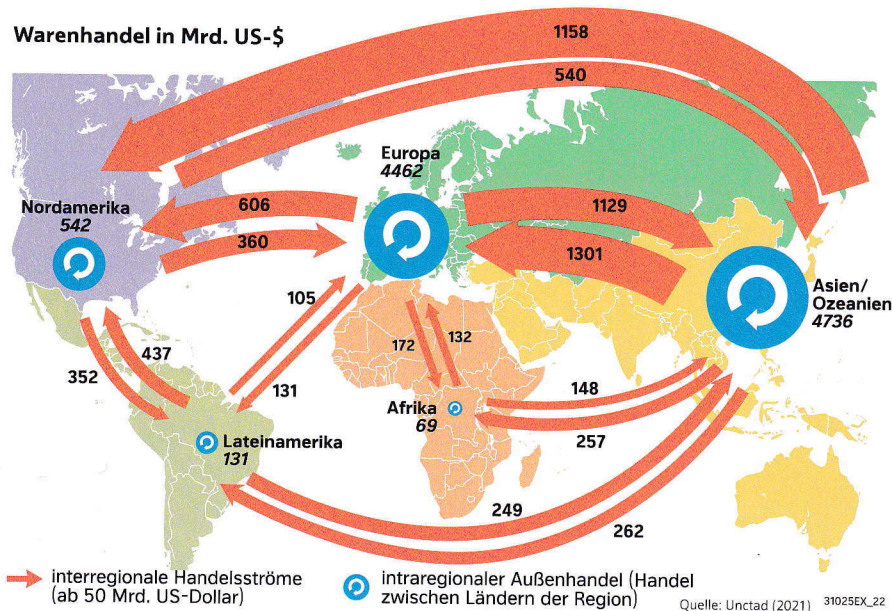
2 5

- Berechne das Gewicht der Ladung des OOCL Hong Kong (maximale Containerauslastung, jeder Container ist voll beladen: 20,32t) (M1).
- Vergleiche das Ergebnis mit der maximal möglichen Ladung einer Boeing 747 (M1).

Exportgüter	Volumen
Kraftwagen und Kraftwagenteile	210,75 Mrd. Euro
Maschinen	196,39 Mrd. Euro
chemische Erzeugnisse	138,16 Mrd. Euro
Datenverarbeitungsgeräte, elektr. und optische Erzeugnisse	121,55 Mrd. Euro
pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse	102,74 Mrd. Euro
elektrische Ausrüstungen	98,3 Mrd. Euro

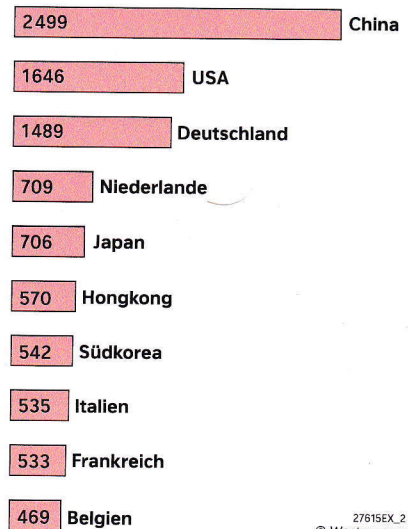
M2 Exportgüter Deutschlands 2021 (Mrd. Euro)

Warenhandel in Mrd. US-\$



M4 Internationale Handelsströme

Exporte (in Mrd. US-\$)



M6 Die 10 größten Exportregionen weltweit 2021

Entwicklung des Welthandels

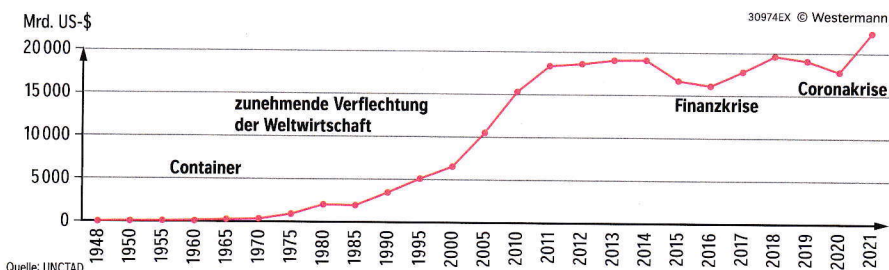
Ein Teil der Entwicklung des Welthandels kann auf den Einsatz von Containern beim Transport zurückgeführt werden. Container revolutionierten in den 1960er-Jahren den Warentransport. Durch die Einführung des Containers wurde das aufwendige Be- und Entladen von Schiffen oder das Umladen auf Lkw und Bahnwaggons einfacher, zeitsparender und kostengünstiger. Container sind praktisch, weil sie eine Einheitsgröße haben. Man kann sie gut stapeln, lagern und verladen.

Der Welthandel hat auch zugenommen, weil Unternehmen aus den Ländern der Triade einzelne Produktionsschritte in Billiglohnländer auslagerten. Diese globale Aufspaltung der Produktion sorgte ebenfalls für die Steigerung des Transportaufkommens.

Um die Wirtschaft anzukurbeln, haben sich einzelne Länder zu **Freihandelszonen** zusammengeschlossen. Der Handel untereinander wird dadurch vereinfacht. Vielfach versuchen die beteiligten Länder, ihre Wirtschaft vor Importen aus Staaten zu schützen, die nicht Mitglied in der jeweiligen Freihandelszone sind.

INFO

Eine **Freihandelszone** ist ein Gebiet, in dem mindestens zwei Länder den Abbau von Handelsbeschränkungen vereinbart haben. Sie erheben untereinander keine Zölle. Zwischen ihnen ist ein mengenmäßig unbegrenzter Warenaustausch möglich.



M5 Entwicklung des Welthandels (Exporte) von 1948 bis 2021 in Mrd. US-Dollar

AUFGABEN

3

- Erkläre, weshalb der Handel mit Containern als eine Ursache der Beschleunigung der Globalisierung gilt (M3).
- Schätze, wie viele Jeans ungefähr in einem Container (6,06 m lang, 2,44 m breit, 2,59 m hoch) transportiert werden könnten.

4

- Erstelle eine Tabelle, die den Warenaustausch Europas mit anderen Regionen verdeutlicht (M4).
- Berechne die Differenz zwischen Im- und Exporten Europas mit anderen Regionen (M4).
- Erstelle einen Bericht zur Stellung Europas und Deutschlands im Welthandel (M2, M4, M6).

telknappheit, Naturkatastrophen oder Krieg.

Freihandelszone (Seite 137)

Eine Freihandelszone entsteht im Rahmen eines Freihandelsabkommens aus den Gebieten der Mitgliedsstaaten. Der Handel untereinander ist frei von Handelsbeschränkungen. Gegenüber Drittstaaten bleiben die Handelsbeschränkungen der einzelnen Mitgliedsstaaten bestehen.

Gated Community (Seite 32)

Wohngebiete wohlhabender Bevölkerungsschichten, die durch Zäune und Bewachung von der restlichen Umgebung abgeschottet sind

Genossenschaft (Seite 35)

Eine Genossenschaft ist ein Zusammenschluss von Landwirten mit dem Ziel eines gemeinsamen (und damit kostengünstigen) An- und Verkaufs von Produktionsmitteln oder Gütern, z.B. Einkaufs- und Absatzgenossenschaften.

Geofaktor (Seite 75)

Geofaktoren wie Relief, Klima, geologischer Bau, Boden, Wasserhaushalt, Vegetation sowie das Wirken des Menschen beeinflussen die Landschaft.

Geoökosystem (Seite 74)

Geoökosysteme sind Ausschnitte einer Landschaft, in denen biotische, abiotische und menschliche Faktoren miteinander verbunden sind. Die stofflichen und energetischen Vorgänge bilden ein System, welches sich in einem dynamischen Gleichgewicht befindet.

Global City (Seite 156)

Global Citys sind Schaltzentralen der globalen Wirtschaft und Standorte wichtiger, weltweit tätiger Unternehmen und Institutionen sowie Knotenpunkte weltweiter Verkehrswege wie Flug- und Seehäfen. In der heutigen Zeit gelten New York, London, und Tokio als Global Citys.

Global Player (Seite 132)

Ein Global Player ist ein weltweit agierendes multinationales Unternehmen, das Produktionsstandorte in der ganzen Welt hat und den Weltmarkt beliefert.

globaler Wandel (Seite 142)

Der Begriff bezieht sich auf weitreichende Veränderungen auf der ganzen Welt, die verschiedene Bereiche beeinflussen können wie das Klima, die Wirtschaft oder die sozialen Strukturen. Diese Veränderungen können globale Auswirkungen haben und sind oft das Ergebnis von menschlichem Handeln, wie zum Beispiel Umweltverschmutzung und Klimawandel.

Globalisierung (Seite 130)

Zunahme der weltweiten, vor allem wirtschaftlichen Verflechtung der

Staaten der Erde, die durch moderne Kommunikationsmittel und Transportsysteme gefördert wird

Import (Seite 37)

die Einfuhr von Waren aus einem anderen Land

indigene Bevölkerung (Seite 20)

Nachfahren der ersten Bewohner einer Region. Sie haben eine eigene Kultur, Sprache und Tradition. Der Begriff wird heute verwendet anstelle der früher gebräuchlichen und diskriminierenden Begriffe „Ureinwohner“, „Indianer“ oder „Eingeborene“.

just in time (Seite 69)

Das ist die Organisation der Zulieferung von Teilen, die bei der Produktion gebraucht werden. Der Lieferung erfolgt aus Kostengründen erst dann, wenn das Teil in der Herstellung gebraucht wird.

Klimawandel (Seite 148)

Seit über 100 Jahren lässt sich auf der Erde eine Veränderung der globalen Temperatur feststellen. Damit verbunden sind auch Veränderungen anderer Klimaelemente, z.B. der Niederschläge oder des Windes.

Kolonie (Seite 123)

Eine Kolonie ist ein Gebiet ohne eigene politische und wirtschaftliche Macht, das sich im Besitz eines fremden Staates befindet. Ab dem 16. Jahrhundert eroberten europäische Länder oft gewaltsam fremde Gebiete auf anderen Kontinenten und machten diese zu ihren Kolonien. Dort wurden einheimische Menschen und Rohstoffe für die Eroberungsländer ausgebeutet.

Konflikt (Seite 92)

Ein Konflikt entsteht, wenn Interessen, Weltanschauungen oder Wertvorstellungen von Personen, Gruppen, Organisationen oder Staaten nicht zusammenpassen und aufeinander treffen. Er kann entweder gewaltsam oder aber gewaltlos und ausgleichend ausgetragen werden.

Kulturlandschaft (Seite 75)

Im Gegensatz zur Naturlandschaft ist die Kulturlandschaft vom Menschen geprägt und zwar vor allem durch wirtschaftliche Tätigkeiten, Siedlungen und Verkehrseinrichtungen.

Landschaft (Seite 75)

Eine Landschaft ist ein Raumausschnitt, der sich durch ähnliche Merkmale auszeichnet, wie z.B. Oberflächenformen, Vegetation und Nutzungsformen.

Megastadt (Seite 154)

Das sind im Allgemeinen große Städte mit mehr als zehn Millionen Einwohnern. Im engeren Sinne sind damit vor allem die rasant anwachsenden Großstädte in den Entwicklungs- und

Schwellenländern gemeint, die aufgrund ihres hohen Bevölkerungswachstums vor großen Schwierigkeiten stehen (Verarmung der Bevölkerung, Umweltverschmutzung, hohe Kriminalität etc.).

Migration (Seite 22)

Unter Migration versteht man die Wanderung einzelner Menschen oder Gruppen, die mit einem Wechsel des Wohnsitzes verbunden ist. Gründe für die Migration können die Suche nach einem Arbeitsplatz, aber auch die Flucht vor Hunger und Krieg sein.

Monostruktur (Seite 69)

Eine Monostruktur in der Wirtschaft ist, wenn ein Land oder eine Region sich hauptsächlich auf ein Produkt, eine Produktgruppe oder eine Dienstleistung konzentriert, die es herstellt oder verkauft.

natürlicher Treibhauseffekt

(Seite 147)

Der natürliche Treibhauseffekt verhindert, dass sich die Erde zu stark abkühlt. Die Atmosphäre lässt die Strahlung der Sonne zur Erde durch. Die von der Erde zurückgestrahlte Wärme wird in der Atmosphäre jedoch von den Treibhausgasen zurückgehalten wie beim Glasdach eines Treibhauses und wiederum zur Erde zurückgeworfen.

naturnahe Landschaft (Seite 75)

Eine naturnahe Landschaft ist eine vom Menschen weitestgehend unberührte Landschaft. Oberflächenformen, Bodenbedeckung und Tierwelt sind kaum bzw. noch nicht durch die Einflüsse des Menschen verändert.

Outsourcing (Seite 134)

Outsourcing heißt, ein Unternehmen lagert Arbeiten aus, die bisher Festangestellte erledigt haben. Die Aufgaben werden an außenstehende Auftragnehmer oder Dienstleister vergeben, die die Arbeiten besser und/oder kostengünstiger verrichten können.

Passivraum (Seite 58)

Ein Passivraum ist ein Gebiet mit geringer wirtschaftlicher Leistung. Vor allem junge Menschen wandern aus Passivräumen ab, weil diese kaum Arbeitsplätze bieten.

Permafrostboden (Seite 97)

Das ist ein Boden, der ab einer gewissen Tiefe dauerhaft (ganzjährig) gefroren ist. Er kommt in subpolaren und polaren Gebieten sowie in Hochgebirgen vor.

politische Globalisierung (Seite 131)

Die politische Globalisierung bezieht sich auf die zunehmende Verflechtung und Zusammenarbeit von Regierungen auf internationaler Ebene. Sie zeigt sich in Form von globalen politischen Institutionen, Verträgen und

Abkommen, die verschiedene Länder miteinander verbinden.

Pull- und Push-Faktoren (Seite 155)
Mithilfe dieser Faktoren werden die Ursachen von Migration erklärt. Dabei wird zwischen Push-Faktoren, wegdrückenden Kräften (ungünstige Bedingungen im Herkunftsland, z. B. Arbeitslosigkeit), und Pull-Faktoren, anziehenden Kräften (attraktive Bedingungen im Zielland, z. B. gute Erwerbsmöglichkeiten), unterschieden.

raumbezogene Identität (Seite 120)
Ein Mensch besitzt eine raumbezogene Identität, wenn er zu seinem Umfeld eine Zugehörigkeit entwickelt und eine Verbundenheit empfindet. Das Umfeld kann von der Wohnung bis zum Land (Heimatland) reichen.

räumliche Disparität (Seite 59)
Der Begriff kennzeichnet die Unausgeglichenheit der räumlichen Ausstattung von Regionen. Diese zeigt sich z. B. im unterschiedlichen Angebot an Arbeitsplätzen oder an unterschiedlichen Lebensbedingungen bzw. ungleichen Entwicklungsmöglichkeiten.

Schengener Abkommen (Seite 54)
Im Juni 1995 vereinbarten Frankreich, Belgien, die Niederlande, Luxemburg und Deutschland, auf Kontrollen des Personenverkehrs an den gemeinsamen Grenzen zu verzichten. Das Abkommen sollte die Entwicklung des EU-Binnenmarktes vorantreiben. Es ist benannt nach dem Ort Schengen im Großherzogtum Luxemburg. Dort wurde das Abkommen unterzeichnet. Zwischenzeitlich sind andere Staaten dem Schengener-Abkommen beigetreten. An den Außengrenzen zu Drittstaaten wird weiterhin nach einheitlichen Standards kontrolliert.

Schengen-Raum (Seite 54)
Der Schengen-Raum umfasst aktuell 27 europäische Länder. Man kann zwischen diesen uneingeschränkt reisen. Die offenen Grenzen innerhalb der EU wurden als Folge der Flüchtlingskrise 2015, nach Terroranschlägen und während der Corona-Pandemie zeitweise wieder geschlossen.

shrumpfende Stadt (Seite 34)
Das sind Städte, die über eine gewisse Zeit Einwohner in deutlichem Ausmaß verloren haben oder noch verlieren.

Segregation (Seite 32)
Oft trennen sich einzelne Gruppen vor allem in Siedlungseinheiten auf und grenzen sich anschließend in bestimmten Fällen voneinander ab. Die einzelnen Gruppen haben häufig Gemeinsamkeiten. In manchen Fällen ist die Segregation erzwungen.

Slum (Seite 32)
Ein Slum ist ein dicht besiedeltes Wohnviertel innerhalb einer Stadt, in dem sozial schwach gestellte Menschen in Behausungen mit einer heruntergekommenen Bausubstanz leben. Es wird auch als Elendsviertel bezeichnet. Der Wohnungsstandard ist niedrig und die Ausstattung mit Infrastruktur gering. Der Begriff Slum wird umgangssprachlich aber häufig auch als Sammelbezeichnung für Elendsiedlungen, wie z. B. Hütten-siedlungen, verwendet.

Standortfaktor (Seite 40)
Wenn ein Betrieb sich an einem bestimmten „Stand-Ort“ ansiedelt, so sind dafür bestimmte Gründe ausschlaggebend, z. B. vorhandene Arbeitskräfte, gute Verkehrsanbindung usw. Die Gründe, die für oder gegen den Standort sprechen, werden Standortfaktoren genannt.

Strukturwandel (Seite 39, 68)
Die Industrie eines Landes durchläuft einen Strukturwandel, wenn einzelne, bisher wichtige Industrien (z. B. Montanindustrie) an Bedeutung verlieren und gleichzeitig andere oder neue Wirtschaftszweige (z. B. Dienstleistung) an Bedeutung gewinnen. Eine weitere Form des Strukturwandels ist die Umstellung einer einseitigen Wirtschaftsstruktur auf eine Wirtschaft, die von vielen Branchen getragen wird. Beide Wandel können gleichzeitig stattfinden.

Suburbanisierung (Seite 31)
Unter diesem Begriff versteht man die Ausdehnung einer Stadt in ihr Umland. Gründe für diesen Prozess sind z. B. Wohnungsmangel in der Stadt und eine hohe Mobilität der Arbeitskräfte.

Technologiestandort (Seite 85)
ein Wirtschaftsstandort, der durch eine enge Vernetzung von Technologieunternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen charakterisiert ist

Treibhausgas (Seite 147)
Ein Gas, das in der Atmosphäre wie die Glasscheibe eines Treibhauses wirkt, heißt Treibhausgas. Es lässt einerseits Sonnenstrahlen zur Erde durch, ist andererseits aber ein fast unüberwindliches Hindernis für die von der Erde ausgehende Wärmestrahlung.

Triade (Seite 136)
Unter dem Begriff Triade werden die drei Wirtschaftsräume Nordamerika, EU und Ost- und Südostasien bezeichnet, die aufgrund ihrer wirtschaftlichen Stärke eine herausragende Stellung im Welthandel einnehmen.

UNESCO (Seite 19)
Die UNESCO ist eine Organisation, die zu den Vereinten Nationen gehört. Sie kümmert sich um wichtige Dinge wie Bildung, Wissenschaft, Kultur und Frieden in der Welt.

Urbanisierung (Seite 31)
Urbanisierung bezeichnet die Ausbreitung städtischer Lebensformen und Verhaltensweisen und die daraus entstehenden räumlichen Strukturen und Prozesse. Urbanisierung beschreibt demnach einen Veränderungsprozess, in dessen Verlauf sich die Sozial-, Berufs- und Wirtschaftsstruktur bisher ländlich geprägter Räume wandelt.

Vereinte Nationen (UN) (Seite 93)
(engl. „United Nations Organization“, auch UN) Die Vereinten Nationen wurden 1945 gegründet. Ihr Hauptsitz ist in New York. Heute gehören ihr nahezu alle Staaten der Erde an. Die wichtigsten Aufgaben der UN sind die Sicherung des Weltfriedens, die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und der Schutz der Menschenrechte. Daneben kümmern sie sich um weitere globale Probleme wie den Klimawandel, die Desertifikation oder die Bevölkerungsentwicklung.

Verstädterung (Seite 154)
Das ist der Prozess der Zunahme der Stadtbevölkerung gegenüber der Landbevölkerung. Die Verstädterung zeigt sich im Raum dadurch, dass sich Städte vergrößern und ins Umland wachsen, und sich auch Dörfer vergrößern und stadähnlich werden (weniger Bauernhöfe, mehr Industriebetriebe, Neubausiedlungen).

Welthandelsorganisation (WTO) (Seite 136)
Die Welthandelsorganisation ist eine internationale Organisation, die den Handel zwischen den Nationen regelt und fördert. Sie wurde 1995 gegründet und hat ihren Sitz in Genf, Schweiz.

Zoll (Seite 55)
Als Zoll bezeichnet man eine Abgabe, die fällig wird, wenn z. B. ein Händler mit seiner Ware in ein anderes Land einreist, um dort seine Waren zu verkaufen.

Zollunion (Seite 53)
Bei einer Zollunion handelt es sich um ein gemeinsames Zollgebiet mehrerer Staaten. Das bedeutet, dass diese untereinander keine Zölle auf Waren erheben. Nur diejenigen, die von außen die Grenze übertreten und innerhalb des Gebietes verkaufen wollen, müssen Zölle bezahlen.